

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Band: - (2021)
Heft: 120

Vorwort: Brief des Präsidenten
Autor: Baer, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, liebe Museumsfreunde

«Wir melden uns mit einem Termin für ein Mitglieder-Treffen im Herbst», so schrieb ich im letzten Editorial. Ja, dieser Termin steht jetzt fest: **Samstag, 30. Oktober 2021, 16 Uhr**, treffen wir uns zur ungezwungenen a.o. OCS-Mitgliederversammlung. **Bitte die dann geltenden Covid-Vorschriften beachten. So wie es im Moment aussieht, ist für grössere Versammlungen, aber generell auch für alle Museen, das Covid-Zertifikat Vorschrift.** Also sofort impfen lassen, bitte!

Da wir unsere ordentliche Mitgliederversammlung bereits im Frühling auf schriftlichem Weg abhielten, gibt es diesmal weder eine separate Einladung noch Traktandenliste und auch keine Stimmausweise. Wir treffen uns um 16 Uhr oben im ZIK (wo jedes Jahr), dort gibt es ab 15.45 Kaffi und Kuchen zur Stärkung, dann machen wir einen «ernsten» Teil im Vortragssaal mit kleiner Berichterstattung, Vorstellung aller Teamleiter, ein paar Bildern aus dem vergangenen Geschäftsjahr, und dann gehen wir in den Saurer Garten. Dort wird der übliche präsidiale Imbiss bereitstehen. Neu: er wird vom Saurer-Garten-Team serviert. Der eine oder andere hat schon gehört oder gelesen vom neuen Gastronomie-Angebot direkt vor unserem Museum. Ein flottes Team von jungen Leuten wagt es, in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung eine Restauration zu betreiben. Eröffnung bei herrlichem Sommerwetter war Mitte August, nun läuft das Kaffi, von morgens bis abends, mit Getränken und kleinen Speisen. Wir sind glücklich darüber, und wir sind dankbar, dass die Leute auch unsere Ticketeria übernommen haben.



Astrid Dörig und ihr Team betreiben neu den Saurer-Garten, direkt vor unserem Museum. Foto: Astrid Dörig www.saurer-garten.ch

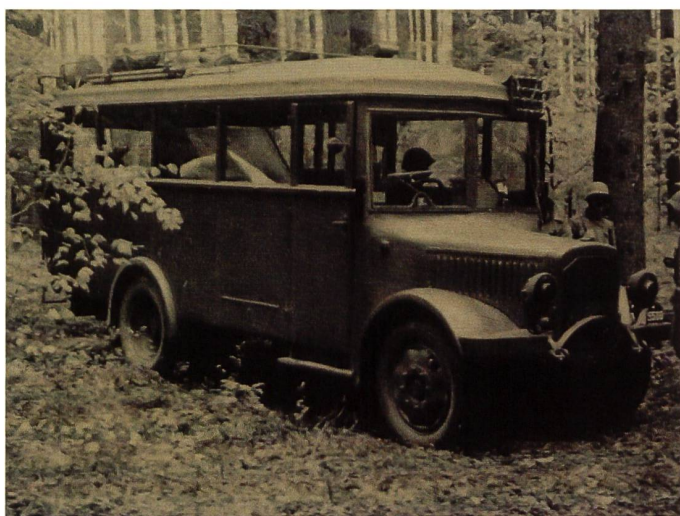


...lädt sowohl tagsüber als auch abends zum Verweilen ein...
Foto: Anna Laich-Baer

Also, wer Eintritt ins Museum will, meldet sich bei der Theke im Container und erhält dort einen Badge für den Eintritt. Wir haben jetzt schon einige hektische Betriebstage hinter uns, und die Erfahrung ist sehr gut. Speziell natürlich und ein erstklassiger Blickfang: Ein zum Café umgebauter 3DUK, also ein richtiges Postauto, mit schön gebauten neuen Cafeteria-Stühlen und einer Stehbar mit maximaler Aussicht auf den Bodensee, ein traumhaftes Angebot. Willkommen an der Arboner Côte d'Azur!!

Fast blaulichtmässig im Einsatz waren Hanspeter Kiefer und Werner Rutz nach dem Gewitter vom 20. August. Eindringendes Wasser (wieder einmal...) legte alle unsere Elektronikinstallationen lahm. Kein Zutrittskontrollsystem, keine CCTV-sprich Videoüberwachung mehr im Museum. Am Sonntag Vormittag war Hanspeter Kiefer bereits vor Ort, elektronisch alarmiert durch die Anlage. Er musste einen Totalausfall der Elektronik in einem Sektor des Museums feststellen. Also Info per Mail an Werner Rutz, unseren Elektro-Chef. Dieser war noch anderweitig unterwegs, konnte aber am späteren Sonntag-Nachmittag alles «umhängen» und fast alle Kameras sowie das noch wichtigere Zutritts-System wieder in Betrieb setzen. Hanspeter hat darauf von Fern die Kameras geprüft, mit einer Ausnahme alles wieder i.O. Unglaublich, wie bei uns jeder bei Tag und Nacht in Bereitschaft ist und hilft, wichtige Dinge zu regeln.

Hallo liebe Leser, die Ihr alles wisst... Hier eine Frage, die ich nicht selbst beantworten kann: In einem noblen Coffee Table Magazine namens «Legends», das ich kürzlich geschenkt erhielt, ist ein Artikel zu «General Guisans cars» abgedruckt, in gutem Englisch, miserabilem Französisch und schlechtem Deutsch. Soviel zum Thema «Nobelmagazin»... Auf S. 41 ist ein sehr schwaches Bild mit dem englischen Text «Saurer Command Bus», deutsche Legende «Saurer Befehlsbus», was eine Fehlinterpretation ist. Den Befehlsbus gibt's nur in der Elektronik, in der Armee heisst so etwas «Kommando-Fahrzeug» oder ähnlich, Kdo Fz militärisch abgekürzt. Nun die Frage: auf dem Bild erkennt man ein Fahrzeug ähnlich dem kleinen Postautöli von Kurt Arnold. Aber aufgrund des Bogens vor dem Kühler müsste es ein A-Wagen sein. Kann mir jemand mehr sagen? Es ist reiner Gwünder...



«Saurer Command Bus» aus dem Magazin «Legends», S. 41

Im Buch über «alle» Fz der Schweizer Armee ist nichts zu finden, auch nicht im Buch über «alle» Postautos von Jürg Biegger. Cornel Suhner hilft mir weiter: «Dies ist ein Bernabus, evtl. ein L2. Ist ein eher kleinerer Typ, vielleicht 4-Zylinder-Motor». Wer weiss mehr, wo ist denn dieses Kommando-Fz geblieben? Klingt nach einer spannenden Geschichte.

«Die Katze auf dem heissen Blechdach», so hiess doch ein Film nach dem Theaterstück von Tennessee Williams. Bei uns müsste es eher heissen «Die Katze im heissen DEPOT». Unsere Kameraüberwachung im DEPOT zeigte während einer längeren Periode immer wieder verdächtige Bewegungen. Unser Detektiv, Hanspeter Kiefer, konnte Nacht für Nacht Bewegungen (und damit Alarme) sichten. Da Hanspeter Erbarmen mit dem armen Ding hatte, das da im sommerlich heissen DEPOT offenbar eingeschlossen war, alarmierte er Cornel und Oliver, die beiden Chefs der Depot-Arbeitsgruppe. Oliver nahm sich der Sache an, und baute eine «Lebendfalle» auf, da das «miiz-miiz»-Rufen und suchen im ganzen DEPOT ergebnislos blieb. Und siehe da, der Grosswildjäger konnte

das Tierli stellen und unversehrt nach draussen lassen. Die Katze ist nicht ein Prachtstiger, sondern eher eine verschupfte, einäugige Strassenkatze. Kaum in Freiheit, sass sie schon wieder vor dem Tor und wollte sich einschleichen. Die DEPOT-Equipe hat nun einen Katzenzaun gebaut, damit unser DEPOT-Tiger nicht wieder einschleicht und dann ämänd Hungers stirbt, weil ihn niemand findet. Ja, wir pflegen nicht nur unsere Saurer-Fahrzeuge, sondern auch unsere Haustiere (man lese und geniesse auch die Eloge auf die Museums-Katze weiter hinten in dieser Gazette – auf Seite 13).

Wenn diese Gazette erscheint, ist es nur noch wenige Tage bis zum «Auto, Apfel, Diesel & Lok»-Erlebnistag der Oberthurgauer Mobilitätsmuseen. Am Sonntag, 26. September 2021 stehen autobau, Locorama, Automuseum Hürlimann, Saurer Museum und zu guter Letzt, und damit niemand verdursten muss vor lauter Autos, das momö in Arbon offen für die Teilnehmer an diesem Erlebnistag. Das Saurer Museum (also wir) fahren mit zwei unserer schönen Postautos eine Rundtour zu allen Stellen. Das Ganze ist nicht eine «Bieridee», aber die Idee entstand bei einem Treffen zwischen den Chefs von autobau, Locorama und Saurer Museum. «Zämä öppis mache» war unsere Devise. Und daraus entstand nun dieser Tag. Sicher für viele die Gelegenheit, zu günstigstem Tarif den Oberthurgau zu «erfahren», im tatsächlichen und im übertragenen Sinn.

Zu guter Letzt: das Museum läuft. Es läuft sogar gut. Nein, es läuft ausserordentlich gut. Noch nie, seit es das Museum gibt, hatten wir in so kurzer Zeit so viele Besucher, individuelle Besucher und Gruppen. Zurzeit, wo ich das schreibe, sind in unserem Verzeichnis 196 Führungen verzeichnet, das sind weit über dreihundert Führereinsätze, und es werden jeden Tag mehr. Es gibt Tage im September, wo uns fünf verschiedene Auftraggeber besuchen wollen, mit vielleicht zehn oder gar mehr Gruppen. Dies zu organisieren wäre eigentlich Armin Kneubühlers Verantwortung. Aber er musste sich einer Herz-OP unterziehen und fällt im Moment aus. Wie ich aber hörte, ist er auf dem Wege der Besserung und alles ging gut. Da sind wir froh, lieber Armin. Also hat Felix Trösch diese Riesenaufgabe übernommen, und er macht das mit erstaunlicher Gelassenheit und Professionalität. Danke, Felix, und Armin: schön brav therapieren, damit Du bald mit neuer Klappe bei uns hantieren kannst.

In diesem Sinn und mit besten Grüssen

Euer Ruedi Baer, Chef Saurer Museum